

DER LIECHTENSTEINISCHE ENTWICKLUNGSDIENST  
IN DEN ACHTZIGERJAHREN

---

Motive - Ziele - Entscheidungsgrundlagen

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORWORT	1
A. RUECKBLICK	3
I.    ZUSAMMENHANG ZWISCHEN KOLONIALISMUS, OST-WEST-KONFLIKT UND ENTWICKLUNGSHILFE	3
II.   GRUENDUNG DES LIECHTENSTEINISCHEN ENTWICK- LUNGSDIENSTES	4
B. STANDORTBESTIMMUNG	6
I.    DIE LEISTUNGEN DES LIECHTENSTEINISCHEN ENTWICK- LUNGSDIENSTES IN DEN SIEBZIGERJAHREN	7
1.  Die zur Verfügung stehenden Mittel	7
2.  Einsatz der Mittel nach Sektoren oder Bereichen ( 1971 - 1979 )	8
3.  Einsatz der Mittel nach Organisationen und Institutionen	9
4.  Einsatz der Mittel nach Regionen (1971-1979)	10
5.  Einsatz von Entwicklungshelfern	11
II.   DIE SPENDEN DES LANDES LIECHTENSTEIN BEI POLI- TISCHEN KATASTROPHEN UND NATURKATASTROPHEN	11
III.  BEITRAEGE AN IN DER ENTWICKLUNGSHILFE TAETIGE INTERNATIONALE ORGANISATIONEN	12
1.  Organisationen der Entwicklungshilfe, bei denen Liechtenstein Mitglied ist	12

	Seite
2. Organisationen, die sich Entwicklungshilfe zu einer Teilaufgabe gestellt haben, denen Liechtenstein als Mitglied angehört	14
IV. ZUSAMMENFASSUNG UEBER DIE MITTEL DES LANDES FUER DIE ENTWICKLUNGSHILFE	14
V. DIE VON LIECHTENSTEINISCHEN PRIVATORGANISATIONEN GELEISTETE ENTWICKLUNGSHILFE	14
VI. ENTWICKLUNGSHILFE DURCH HANDEL	15
PROBLEME DER ENTWICKLUNGSLAENDER	15
I. DAS UEBERGEORDNETE PROBLEM DER ARMUT	16
1. Die Diskrepanz zwischen Industrie- und Entwicklungsländern	17
2. Das Bruttosozialprodukt pro Kopf der Bevölkerung	17
3. Merkmale der Armut bezogen auf die menschlichen Grundbedürfnisse	19
II. UEBERBEVOELKERUNG, ARBEITSLOSIGKEIT, VERSTAEEDTERUNG	21
III. DIE POLITISCHE UNSTABILITAET DER ENTWICKLUNGSLAENDER	23
IV. ERNAEHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT	24
V. BILDUNG	26
VI. GESUNDHEITSWESEN	29
VII. WIRTSCHAFT, WAEHRUNG, HANDEL	31

	Seite
VERSUCH EINER KRITISCHEN WUERDIGUNG VON ZIEL- SETZUNG UND ERGEBNIS IN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK	34
I. DAS VERSAGEN	34
II. DIE POSITIVEN ERGEBNISSE DER ENTWICKLUNGSHILFE	37
III. INTERNATIONALE UND NATIONALE BEZIEHUNGEN	40
IV. KONZEPT EINER LIECHTENSTEINISCHEN ENTWICKLUNGSHILFE FUER DIE ACHTZIGERJAHRE	41
I. MOTIVE FUER EINE LIECHTENSTEINISCHE POLITIK DER ENTWICKLUNGSHILFE	41
1. Die Dritte Welt kann die Lebensverhältnisse der Bevölkerung nicht allein aus eigener Kraft entscheidend verbessern	41
2. Man kann etwas zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in der Dritten Welt tun	42
3. Entwicklungshilfe ist ein Beitrag zur Sicherung unserer eigenen Zukunft	44
4. Entwicklungshilfe ist ein Akt der Solidarität sowohl mit der Dritten Welt als auch mit der westlichen Welt	44
5. Entwicklungshilfe ist Teil der liechtensteinischen Aussenpolitik	46
6. Entwicklungshilfe ist Teil einer Wirtschaftspolitik	47
7. Verwirklichung persönlicher Ziele	48
II. UEBERGEORDNETE ZIELE EINER LIECHTENSTEINISCHEN ENTWICKLUNGSPOLITIK	49

	Seite
1. Klärung des Begriffes "Entwicklung" im Sinne der Entwicklungshilfe	49
2. Entwicklungshilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe	51
3. Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse	51
4. Einsatz der Mittel in den am meisten benachteiligten Gebieten der Welt	53
5. Die Rolle der Frau in den Entwicklungsländern	53
Zusammenfassung	54
III. FORMEN DER ENTWICKLUNGSHILFE	56
1. Allgemeines	56
2. Die technische Hilfe	56
3. Die humanitäre Hilfe	58
4. Finanz- oder Kapitalhilfe	59
5. Wirtschafts- und handelspolitische Entwicklungshilfe	61
6. Entwicklungshilfe der liechtensteinischen Privatwirtschaft	61
Zusammenfassung	63
IV. VERMITTLER DER ENTWICKLUNGSHILFE	63
1. Der Einsatz von Entwicklungshelfern	63
2. Die Missionshilfe	66
3. Unterstützung privater Organisationen	68
4. Unterstützung internationaler Organisationen der Entwicklungshilfe	68
5. Direkte Hilfe an Entwicklungsländer	69
Zusammenfassung	70

V. DAS AUSMASS DER ENTWICKLUNGSHILFE	70
1. Allgemeines	70
2. Der liechtensteinische Beitrag im Verhältnis zum Bruttosozialprodukt	71
3. Einsichten und politische Realitäten	72
4. Höhere Mittel für die liechtensteinische Entwicklungs- hilfe	73
VI. DIE ORGANISATION DER ENTWICKLUNGSHILFE	75
1. Die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage	75
2. Die Organe der Entwicklungshilfe	75
3. Zusammenlegung oder Koordination von technischer und humanitärer Hilfe	76
4. Zusammensetzung und Aufgaben des Stiftungsrates des liechtensteinischen Entwicklungsdienstes	76
5. Kontrolle über die Verwendung der Mittel der Ent- wicklungshilfe	77
6. Die Sachbearbeitung	78
Zusammenfassung	79
SCHLUSSBETRACHTUNG	80
ANTRAG	80
Literaturnachweis	85